

Wenn's gut werden muss.

## Workshop: Tapezieren

### 1. Vorbereitungen

Berechnen Sie die Menge der benötigten Tapete. Bei herkömmlichen Tapeten addieren Sie zur Quadratmeterzahl der zu tapezierenden Fläche 3% Aufschlag hinzu. Bei gemusterten Tapeten rechnen Sie zusätzlich noch den Rapportversatz hinzu. Hierbei ist Ihnen Ihr BAUHAUS Fachberater gerne behilflich.



Bevor Sie die alte Tapete von den Wänden entfernen, kleben Sie den Boden sorgfältig mit PE-Folie und Klebeband ab. Mischen Sie den Tapetenlöser an. Welchen Tapetenlöser Sie benötigen hängt davon ab, wie viele Schichten sich an der Wand befinden. Perforieren Sie die alten Tapeten nun mit einer Nagelwalze oder einem Spachtel, damit der Tapetenlöser auch in tiefere Schichten einwirken kann.

Zum Aufbringen gibt es mehrere Möglichkeiten:

Verwenden Sie wahlweise eine Sprühflasche oder eine Kleisterbürste. Sind mehrere Schichten Tapete vorhanden, empfiehlt es sich, zusätzlich ein Tapeten-Dampfgerät einzusetzen.

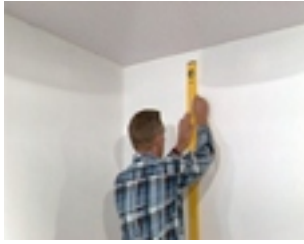


Setzen Sie den Spachtel zuerst im Nahtbereich an, da die Feuchtigkeit und Lösekraft des Tapetenlösers hier am stärksten wirken. Versuchen Sie immer möglichst ganze Bahnen abzulösen.

Risse oder Abplatzungen der Wand werden mit handelsüblicher Spachtelmasse geschlossen. Diese mit dem Japanspachtel aufbringen und einige Stunden, am besten über nacht, trocknen lassen. Bei kreidenden Untergründen oder Wänden in Neubauten, die noch nie tapeziert wurden, empfiehlt es sich die Wände zu grundieren.



## 2. Tapezieren



Verwenden Sie für die erste Bahn eine mit Hilfe einer Wasserwaage gezogene senkrechte Hilfslinie, damit sich eine Schräglage nicht über die gesamte Fläche fortsetzt. Wählen Sie einen kleineren Abstand als die Tapetenbreite, damit Sie zur Seite Spielraum haben. Sollte die Wand schief sein, können Sie dann so die Tapete zur Ecke hin gerade abschneiden. Schneiden Sie nun die Tapete auf die

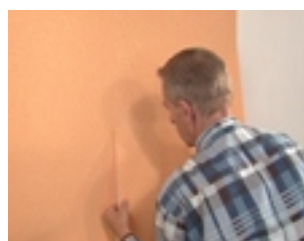
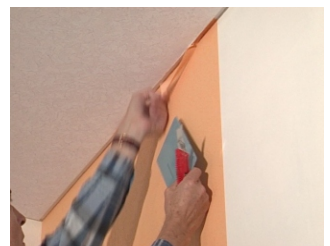
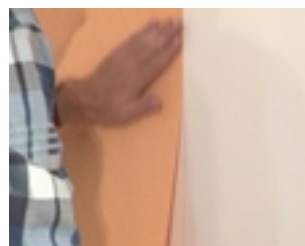
gewünschte Länge: Wandhöhe PLUS oben und unten 3 bis 5 cm. Bei Tapeten mit Rapportversatz, also durchgängigen Mustern muss dieser hinzugerechnet werden. Wie viel das ist, steht meistens auf der Verpackung.

Es gibt mehrere Möglichkeiten den Kleister auf die Tapete zu bringen. Entweder mit einer Kleisterbürste oder einem Kleistergerät. Mit der Bürste den Kleister gut auftragen und auf keinen Fall die Ränder vergessen. Klappen Sie nun die linke und rechte Ecke bis zur Mitte ein. So präparierte Bahnen noch einmal in des Mitte einklappen und in die Ecke legen. So können sie bei Raufaser- und Vliestapeten bis zu 25% der zu tapezierenden Fläche vorbereiten. Anfänger sollten jedoch Bahn für Bahn kleistern und verkleben.



Bei dem Kleistergerät wird der Kleister in den dafür vorgesehenen Tank eingefüllt und das Gerät auf die gewünschte Kleisterstärke eingestellt. Dann die Tapete durchziehen. Nun die Tapete entweder mit einer Schere oder einem scharfen Messer auf die gewünschte Länge bringen. Das heißt Raumlänge PLUS 3-5 cm oben und unten.

Die Bahn vorsichtig an der vorher ausgeloteten Hilfslinie ansetzen und mit der Hand oder Bürste glatt streichen. Nun können Sie den oberen Überstand abschneiden. Entweder mit einer Schere oder mit einem scharfen Messer und einem Schneidelineal. Jetzt die Tapete sauber von innen nach außen ausstreichen und den Überstand wie oben beschrieben abschneiden.



Die zweite eingekleisterte Bahn wird nun auf Stoß aufgesetzt und mit wenig Kraftaufwand gerade an den Stoß geschoben. Überstände oben und unten abschneiden. So gehen Sie Bahn für Bahn vor.

### 3. Vliestapeten

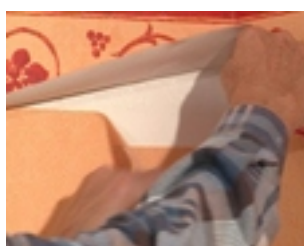
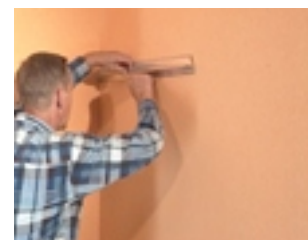
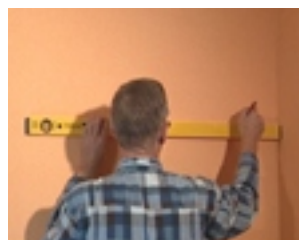
Bei Vliestapeten wird der Kleister direkt auf die Wand aufgetragen. Nun werden die Bahnen einfach auf Stoß angesetzt und entweder mit der Gummirolle ausgerollt oder mit einer Tapezierbürste ausgestrichen. Oben und unten abschneiden.



### 4. Bordüren

Zum Eintapezieren der Bordüre markieren Sie mit einer Wasserwaage den Bereich, an dem die Bordüre positioniert werden soll - und zwar nur die obere Kante.

An einem Lineal schneiden Sie jetzt mit einem scharfen Messer die Tapete ein. Den unteren Bereich können Sie mit der Hand schneiden. Der Abschnitt darf aber nicht breiter als die Bordüre sein.



Mit dem Lineal schneiden Sie nun ganz knapp über der unteren Kante der Bordüre. Wenn Sie jetzt die Bordüre anheben, können Sie den Rest der Tapete abziehen und Ihre Bordüre passt millimetergenau in die Tapete. Das geht natürlich nur solange der Tapetenkleister nicht ausgetrocknet ist. Mit dem Kantenroller die Kontur nachziehen.

### 5. Tipps zum Tapezieren



Bei vielen Tapeten ist auch folgender Trick möglich, der in der Summe viel Zeit sparen kann. Die gewünschte Länge der Tapete ermitteln, ein Tapezierlineal auflegen, und mit einer kurzen ruckartigen Bewegung die Tapete über das Lineal abreißen. Der Feinschnitt erfolgt erst an der Wand. Wenn Sie mit der Arbeit fertig sind, bewahren Sie den Tapetenkleister luftdicht auf, damit er verarbeitbar bleibt.

Weitere Informationen finden Sie auf [www.bauhaus.info](http://www.bauhaus.info).  
Bei Fragen zur Verarbeitung helfen Ihnen die Fachberater im BAUHAUS gerne weiter.